

Ein Türschloss der Zukunft

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Article**

Zeitschrift: **Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe**

Band (Jahr): **18 (1902)**

Heft 39

PDF erstellt am: **30.06.2024**

Persistenter Link: <https://doi.org/10.5169/seals-579438>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

hen befestigt; Winkelhebel drücken den Kasten nieder, wobei die Drehorgane betätigt werden.

Verschiedenes.

† Joh. Kopetschny, Spenglermeister, in Frauenfeld starb am 18. Dezember an einem Schlaganfall im Alter von 65 Jahren. Er war ein weitbekannter, vorzüglicher Fachmann und guter Bürger.

Zentral-Viehmarkthalle in Langenthal. (rd.-Korr.) Der machtvoll aufstrebende Flecken Langenthal im bernischen Oberaargau hat bekanntlich sehr bedeutende Viehmärkte, von denen hauptsächlich die seit einigen Jahren von der kantonalen ökonomischen Gesellschaft eingeführten, je um Ostern stattfindenden großen interkantonalen Mastviehmärkte mit Ausstellungscharakter sich einer außerordentlichen Frequenz erfreuen. Bisher mußte die Gemeinde einzig für die Unterbringung des letztern Marktes alljährlich eine Summe von Fr. 1500 auswerfen, ohne jedoch den Bedürfnissen auch nur annähernd genügen zu können. Nun aber haben Gemeinde und Private den Plan zu einem rationellen Werke, das allen bisherigen Uebelständen abhelfen soll, gefaßt. Man will nämlich eine große Zentral-Viehmarkthalle in Eisen- und Wellblechkonstruktion erstellen, im Kostenvoranschlag von Fr. 50,000–60,000 und in einer räumlichen Größe von 35 × 45 bis 50 Meter, mit Bureauz, modernen Waagen u. s. w. und ebenso modernen Reinigungs- und Ventilationseinrichtungen, sodaß die Halle nicht bloß für sämtliche Viehmärkte, sondern auch für Ausstellungen, große Versammlungen zc. benützt werden könnte. Für die Gemeinde würde dieses Projekt kein Opfer bedeuten; denn da die Langenthaler Vieh-

märkte jährlich mit mindestens 25,000 Stück Vieh befahren werden, würde schon ein Standgeld von bloß 20 Cts. per Haupt einen Ertrag von Fr. 5000 ergeben, der für Zins und Amortisation des Anlagekapitals hinreicht, während, wie schon gesagt, unter den gegenwärtig herrschenden Zuständen die Gemeinde alljährlich Fr. 1500 direkt opfern mußte. Es ist nicht daran zu zweifeln, daß das Projekt baldigst verwirklicht wird.

Bahnhof Baden. Das „Fremdenblatt“ von Baden verlangt in einem Artikel, worin es die Entwicklung und Zunahme des Verkehrs am dortigen Bahnhof darlegt, der in den 10 Jahren 1890 bis 1900 7,842,000 Franken Einnahmen hatte, daß ein dem Verkehr entsprechender Umbau vorgenommen werde.

Staatsanstalten in Schaffhausen. Anlässlich der Beratung des Verwaltungsberichtes pro 1901 hat am Montag der Große Rat den Regierungsrat eingeladen, die Frage der Errichtung einer kantonalen Zwangsarbeitsanstalt und eines kantonalen Altersasyls zu prüfen und diesbezüglich dem Großen Räte beförderlichst Bericht und Antrag einzubringen.

Schul- und Gemeindehausbau Niederhallwil. Der Bau eines neuen Schul- und Gemeindehauses wurde in Niederhallwil beschlossen.

Schulhausneubau Anglikon. Auch Anglikon beschloß den Neubau eines Schulhauses im Betrage von 30,000 Fr.

Schulhausumbau Baffersdorf. Baffersdorf beschloß vorletzten Sonntag den Umbau des alten Schulhauses, entgegen einem Antrag, der einen Neubau im Kostenvoranschlag von 83,000 Fr. befürwortete. Der Umbau kommt auf zirka 50–60,000 Fr. zu stehen.

Turnhallenbau Tägerweilen. Die thurg. Gemeinde Tägerweilen beschloß den Bau einer Turnhalle im Vor-

Ein Türschloß der Zukunft

dürfte wohl das patentierte Reformschloß sein, welches die Firma Kummer & Lenhard in Neuhausen am Rheinfluss fabriziert. Dasselbe ist verblüffend einfach konstruiert und steht dabei punkto Solidität und Sicherheit weit über die Türschlösser mit schließender Falle.

Die Einsteckschlösser sind kleiner als die bisher gebräuchlichen, wodurch die Türen bedeutend weniger abgeschwächt werden. Die Schrankschlösser sind rechts und links zu gebrauchen.

Das unten abgebildete Reform-Schloß bildet gegenüber den bereits bestehenden Schloßkonstruktionen sehr wesentliche Vorteile und zwar:

1. Durch die ebenso einfache, wie sinnreiche Konstruktion entbehrt „Reform“ jeglicher Feder-, Schenkel- und Führungsstiften, weshalb eine Reparatur beinahe gänzlich ausgeschlossen ist.
2. Sowohl Falle, als auch Kiegel und Nachriegel weisen in Kopf und Schaft einen kreisförmigen Querschnitt auf, wodurch die Stabilität vorstehender Bestandteile aufs höchste gesteigert wird.

3. Die Anordnung der über den Schaft gestülpten Spiralfedern für Falle und Drücker machen ein Brechen derselben vollständig unmöglich.
4. Zubaltung und Zubaltungsfeder sind getrennt gehalten, sodaß jedermann dieselbe leicht und ohne Werkzeug einsetzen kann.
5. Durch Ausfräsungen am Kiegel wird „Reform“ zugleich Sicherheitschloß und bietet schon dadurch gegenüber den gewöhnlichen Schloßkonstruktionen wesentliche Vorteile.
6. Ein fernerer Vorteil bildet sich aus Anordnung des Nachriegels durch leicht sichtbares Zeichen, ob geöffnet oder geschlossen.
7. „Reform“ wird auswechselbar fabriziert, sodaß sämtliche Bestandteile in jeder größeren Eisenhandlung erhältlich und von jedem Laien selbst eingesetzt werden können.

Namhafte Autoritäten haben sich über das Reform-Schloß äußerst anerkennend ausgesprochen und glauben wir, daß die Nachfrage nach demselben eine recht lebhaft sein wird.

